

Kriminalitätsprävention für Senioren „Leg´ auf!“
im Kleinen Heftersaal, Grassau, am 07.11.2023 um 15 Uhr

Organisiert durch die Marktgemeindeverwaltung Grassau, Familienstelle,
Frau Götze und Frau Kastner

Von Regine Rappold

Herr Werner Holzmann (Polizeihauptkommissar), stellvertretender Dienststellenleiter der PI Grassau, eröffnete die äußerst gut besuchte Veranstaltung pünktlich um 15 Uhr mit den eindringlichen, gleichzeitig fürsorglichen Worten: „Bitte kommen, die PI Grassau ist immer für Sie da, wir werden keinen wegschicken.“ Mit einem ruhigen Schmunzeln fügte er noch hinzu: „Außer, wir sind im Einsatz.“

Außer, wir sind im Einsatz. Ein Satz. Ein Satz, der es in sich hat. Einsatz bedeutet im Zusammenhang „Seniorenprävention“ ein breites Spektrum, wie die Vortragende, Frau Elisabeth Fritzsch (Kriminalhauptmeisterin) von der Kripo Miesbach in den folgenden 1,5 Stunden in einer feinfühligem, dennoch klaren Art und Weise lebhaft erläuterte:

1. Schockanruf

Frau Fritzsch zeichnete mehrere Bilder für das geistige Auge: entweder sitzt man mit einem Buch, lesend in der eigenen Welt versunken oder man schaut gerade „AktENZEICHEN XY ungelöst“ im Fernsehen, ohnehin in einer aufgewühlten Stimmung, wenn der Anruf kommt. Der Ablauf sei immer der gleiche, so Frau Fritzsch. Die angebliche Tochter, Enkelin ... am anderen Ende der Telefonleitung teilt mit, einen schrecklichen Unfall gehabt zu haben, benötigt jetzt sofort eine große Geldsumme, alternativ die Ersparnisse, welche zu Hause verfügbar sind, um eine angebliche Kautions zu hinterlegen. Oder eine Anzahlung im Krankenhaus zu leisten. Lange genug, dass Ihnen auffallen könnte, die Stimme ist nicht die Ihres Verwandten, dauert dieses Gespräch nicht. Sofort wird der Hörer an einen angeblichen Staats- oder Rechtsanwalt weitergegeben, der die Rolle des ruhigen, sachlichen Akteurs einnimmt und erst recht davon überzeugt, dass alles bereits auf einer offiziellen Ebene stattfindet. Umso unpassender muss Ihnen nun die folgende Forderung vorkommen: Bitte das vorhandene Geld, alle Wertsachen in eine Tüte geben und zum Fenster ´raus werfen.

Wie reagieren Sie richtig?

In Deutschland erhebt die staatliche Gewalt nur dann Gelder, wenn ein schriftlicher Bescheid ergangen ist. Ein Krankenhaus rechnet über die Krankenversicherungskarte bzw. mit dem Amt für Soziales/Jobcenter/Asylbewerberleistungsstelle etc. etwaige Aufwendungen ab. Niemals mit der Privatperson vor Ort.

Legen Sie auf und rufen Sie umgehend die Notrufnummer 110.

2. „Sie haben geerbt/gewonnen.“

Bevor der Gewinn bzw. das Erbe aber ausbezahlt werden können, müssen Sie eine bestimmte Summe hinterlegen oder die bisher entstandenen Aufwendungen ausgleichen, so die Aussage dieser Betrügerinnen und Betrüger.

Wie reagieren Sie richtig?

In Deutschland ist die zuständige Stelle für Erbangelegenheiten das Amtsgericht/Nachlassgericht. Eventuell werden Erben auch durch private Unternehmen ermittelt. Auch diese verlangen aber kein Geld vorab von Ihnen. Wenn, dann kommt es zu seriösen Gesprächsterminen in verifizierbaren Geschäftsräumen.

Lotto und andere seriöse Glücksspiele kennen Ihre Kontaktdaten nicht. Sie spielen Ihren Lotto-Zettel anonym, wissen Sie noch?

3. „Esoterik-Dame“ in der Fußgängerzone

Es gibt bunt bekleidete Frauen, so Frau Fritzsich, die in der Fußgängerzone auf Sie zugehen und Ihnen unvermittelt eröffnen: „Sie haben eine dunkle Aura. Ich helfe Ihnen für 50 Euro, sie zu erhellen.“ Spätestens, wenn Sie sich auf dieses Gespräch einlassen, entwickelt sich die dunkle Aura zu einer niemals enden wollenden Finsternis und Ihr Gegenüber ist daher nun gezwungen, das zehnfache an „Honorar“ von Ihnen zu verlangen. Überweisungen sollen auf eine Bankverbindung erfolgen, deren IBAN grundsätzlich dem Ausland (gerne LIT, IT, POLEN) zuzuordnen ist.

Erinnern Sie sich....:

Menschen, denen Sie wirklich wichtig sind, denen Sie und Ihr Wohlergehen am Herzen liegen, fragen „Wie geht es dir?“ oder „Geht es dir nicht gut?“ OHNE parallel die Hand für einen Geldschein aufzuhalten. Mitfühlende Menschen halten die Hand auf, um Ihre Hand zu halten. Nicht Ihr Geld.

4. Email oder sms von DHL, Zoll, Geldinstituten

„Deutsche Bank – Ihr Konto wurde wegen ungewöhnlicher Aktivitäten gesperrt. Um es wieder freizugeben, klicken Sie auf diesen link: <https://deutsche-erneuern.online>.“ Oder: „Es sind Zollgebühren fällig.“

Wie reagieren Sie richtig?

In Deutschland erhebt der Zoll, in unserer Region Rosenheim, auf Sendungen aus dem Ausland durchaus Gelder, nicht aber per sms. Sie erhalten eine Vorladung, beispielsweise vom Zoll Rosenheim, um Ihr Paket dort vor Ort zu verifizieren. Jedenfalls arbeitet die Bayerische Polizei oder der Zoll niemals mit einer email-Adresse wie: polizei@gmx.de.

Kontaktieren Sie Ihre Hausbank, das Geldinstitut Ihres Vertrauens. Sollte eine Kontosperrung erfolgt sein, Ihre Bankberatung wird es Ihnen erklären können.

5. Bekanntschaften, die Ihnen die Liebe versprechen, aber Ihr Geld nehmen

Sie haben jemanden kennengelernt? Er oder sie ist ein wahrer Traum-Mensch, nur leider verdammt weit weg? Vielleicht als Arzt/Ärztin in Afrika bei „Ärzte ohne Grenzen“, um dort blinde Kinder zu operieren? Die große Sehnsucht, sich bald in die Arme schließen zu dürfen, führt dazu, dass zunächst Gelder fließen müssen. Um den Flug zu bezahlen, zum Beispiel. Warum? Natürlich, weil die Kreditkarte der Traumfrau, des Traummannes, in Afrika gerade nicht funktioniert. Ein Treffen kommt dann trotzdem nicht zustande, weil der Flug nicht stattfinden konnte – Bombendrohung im Flughafen etc. So können Monate, vielleicht Jahre, ins Land ziehen, ohne dass man sich jemals gesehen hat. Das einzige, an dem Sie sich tagtäglich erfreuen, sind liebe Nachrichten, verbindliche Fotos, die ausgetauscht werden. Bis die nächste Geldforderung kommt. Und die nächste. Und die nächste. Nur ein persönliches Treffen gibt es nie. Überweisungen schon. Das Problem ist hier die Sehnsucht nach zwischenmenschlicher Beziehung, so Frau Fritzsch.

Was hilft?

Denken Sie daran, was Liebe heißt: Liebe fordert nicht, Liebe bleibt. Sie verändert manchmal ihr Gesicht, so wie sich unsere Gesichter über die Jahre hinweg verändern. Liebe will aber niemals Ihr Geld und Gut, sondern Ihre Nähe und Ihre Zuwendung. Liebe möchte stets einen Austausch, kein einseitiges Nehmen. Wenn Sie einsam sind, holen Sie sich Hilfe an richtiger Stelle.

6. Erpressung mit Sex-Videos

Die Masche: Sie erhalten einen Anruf, eine Nachricht, dass ein delikates Video von Ihnen gedreht worden ist, z. B. während Sie mit einer leicht bekleideten Dame per Video-Anruf kommuniziert haben. Möglicherweise entspricht das sogar den Tatsachen. An dieser Stelle: Sexualität ist nicht nur für junge Menschen gedacht. Jedes Alter kann sich Berührung, Zärtlichkeit und Intimität wünschen. Nun sind Sie gefordert! Auf welche Art und Weise holen Sie sich dies in Ihr Leben? Erpressbar ist nur, wer nicht offen und ehrlich zu seinen Handlungen stehen kann. Das wissen Erpresser und packen Sie an Ihrem schlechten Gewissen, an Ihrer Ehre und drohen damit, das angebliche Video an all Ihre privaten und beruflichen Kontakte zu senden.

Wie gehen Sie damit um?

Überweisen Sie kein Geld und wenden Sie sich umgehend an Ihre Polizei. Sollten Sie sich zusätzlich in einer emotionalen Zwangslage befinden, wenden Sie sich auch hier an eine dafür geeignete Stelle, eine Person Ihres Vertrauens.

Frau Fritzsch betonte abschließend, gerade in der bevorstehenden dunklen Jahreszeit darauf zu achten, Türen zu verschließen, nicht nur zuzuziehen, Garagen und Gartenhäuschen nicht offen zu lassen, das Licht in der Wohnung regelmäßig ein- und auszuschalten, eventuell an die sogenannte Notfall-Box denken, Auffälligkeiten wie fremde Menschen, die in Vorgärten herumschleichen, zu melden und im Zweifel stets die Notrufnummer 110 zu wählen. Sollten Sie Besuch von der Polizei bekommen, verlangen Sie unbedingt Dienstausweis und zusätzlich die Polizeimarke bei Kripobeamtinnen und -beamten. Sie sind nicht verpflichtet, Menschen in Ihre Wohnung zu bitten, die Sie nicht kennen! Legen Sie deplatzierte Höflichkeiten ab und hören Sie auf ihre innere Stimme!

Die wichtigsten Tipps – für Sie zusammengefasst:

- Stets den Notruf wählen statt sich zu quälen: 110
- www.polizei-beratung.de
- Seriöse email-Adressen der Polizei lauten „...@polizei.bayern.de“
- Keine Zahlung an die Polizei ohne schriftlichen Bescheid
- Ausländische Bankverbindungen haben nichts mit deutschen Behörden zu tun
- Notfall-Box mit Ihren Gesundheits-Daten, erhältlich in Apotheken oder hier: koordination@hpn-rosenheim.de
- Bei seelischen Engpässen wie Einsamkeit und Schuldgefühlen, aber auch bei Unklarheiten im Umgang mit Behörden, holen Sie sich Hilfe. Beispiel: www.petros-ev.de; Petros e.V., Mitterweg 6, 83233 Bernau, ist unentgeltlich, strukturiert und liebevoll für Sie da. Tel.: (01 76) 32 08 46 29 oder (0 80 51) 9 88 95 48. „Weil jeder Mensch einen Felsen braucht.“

Insgesamt war die **Kriminalitätsprävention für Senioren „Leg´ auf!“** eine aufschluss- und lehrreiche, anschauliche Veranstaltung, für die es sich zu bedanken galt. Fakten, Erlebnisberichte, aber auch Lösungsansätze wurden in authentischer Art und Weise dargelegt. Die „wunden Punkte“, welche die Kriminalität Seniorinnen und Senioren gegenüber erst möglich machen, wurden in einem angemessenen Rahmen und einem wertschätzenden Miteinander aufgezeigt.

Für unseren Blaulicht-Beruf:

*Wieder ein Jahr vorbei.
Ein Jahr mit jeder Menge Blei.
Normal, ist doch der Beruf,
bin das, wofür Gott mich schuf.*

*Mag´ sein und ist sicher richtig,
trotzdem – eine Sache ist schon wichtig:
Dir Danke sagen und es meinen,
damit auch die guten Dinge keimen.*

*Ich könnt´s nämlich nicht,
jeden Tag zur Straße mit dem blauen Licht.
Oft nicht wissen, was gleich ist,
Wahrheit oder doch nur List.*

*Gönn´ dir Schönes und ganz viel Liebe,
damit deine Seele wegsteckt, all die Hiebe.
Gilt ganz klar für alle Menschen, jeder Norm,
ganz besonders aber heut´ für dich, mein Helfer in der Uniform.*

Regine Rappold